

## Chronik.

Von Rudolf R. v. Sauer.

1884.

13. April. Die in den letzten Jahren mehrfach aufgetauchten Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs in den österreichischen Alpenländern fanden an diesem Tage den ersten präcisen Ausdruck bei der zu Graz veranstalteten Delegirten-Versammlung der verschiedenen Vereine zur Förderung des Fremdenverkehrs. Es wurden hierbei in eingehender Weise die Mittel und Wege besprochen, den Fremden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen und deren Zutug thunlichst zu erleichtern. Zugleich wurde der Beschluß gefaßt, sämtliche Vereine und Comités, welche sich mit dieser Aufgabe befassen, in einen großen Verband zusammen zu bringen, dessen Geschäftsführung einem ständigen Ausschuß zu übertragen ist. Die Constituirung dieses Verbandes wurde dem nächsten Delegirtentage vorbehalten, zu dessen Abhaltung im Jahre 1885 die Stadt Klagenfurt ausersehen wurde. Kärnten war bei dieser Versammlung durch 26 Delegirte vertreten.

17. April verstarb zu St. Veit Herr Josef Kainer im 82. Jahre seines Alters, einer der eifrigsten Gönner und Förderer des naturhistorischen Museums, dem dasselbe eine große Anzahl namhafter Unterstützungen verdankt. Er war außerdem ein hervorragender Kenner alter Münzen und besaß eine der reichhaltigsten Münzsammlungen Oesterreichs.

4. Mai. Todestag der Kaiserin Maria Anna, Gemalin des im Jahre 1875 verstorbenen Kaiser Ferdinand des Gütigen. Sie war im Jahre 1803 als Tochter des Königs Victor Emanuel von Sardinien geboren und im Jahre 1831 mit dem damaligen Kronprinzen Ferdinand von Oesterreich vermählt. Ihr Wohlthätigkeitsfönn, ihre werktthätige Menschenliebe und die Art und Weise, wie sie bestrebt war, sich stets als Mutter der Unglücklichen zu erweisen, sichern ihr ein dauerndes dankbares Andenken in Tausenden von Herzen der Bewohner Oesterreichs.

11. Mai wurde der neu restaurirte gothische Flügelaltar in der Kirche zu Maria Saal durch den Fürstbischöf in feierlicher Weise eingeweiht, welchem Acte eine große Menschenmenge beiwohnte, die zumeist aus Klagenfurt gekommen war, um diese in jeder Beziehung gelungene Renovirung zu besichtigen.

21. Mai ging ein heftiges Gewitter im Rosenthale nieder, welches über zwei Stunden währte und von Sturm und Hagel begleitet war.

Der Blitz schlug hierbei in die Pfarrkirche von Maria Rain und steckte den südlichen Thurm derselben in Brand, dessen Dachwerk auch vollständig abbrannte. Starke Hagelschläge gingen gleichzeitig über die Gemeinden Ebenthal, Gradnitz, Gurtnitz und Zell nieder, woselbst der größte Theil der Culturen vernichtet wurde.

25. Mai. Ebenfalls ein Tag, an welchem mehrfache starke Gewitter zum Ausbruche kamen, die insbesondere in der Gegend von Unterbergen und Ferlach zu ungewöhnlich heftigen Wolkenbrüchen ausarteten. Das Treffnerthal wurde an diesem Tage durch ein empfindliches Hagelwetter betroffen.

29. Juni. Eine Feuerprobe, welche Ingenieur Schalla aus Wien in der Waisenhaukskaserne zu Klagenfurt öffentlich durchführte, erregte allgemeine Bewunderung; derselbe begab sich, mit seinem Feuerapparat angethan, in einen riesigen brennenden Scheiterhaufen und verweilte daselbst so lange, bis das Feuer das ganze Holz verzehrt hatte, worauf er unbeschädigt aus demselben wieder heraustrat.

29. Juni fand unter sehr reger Bethheiligung der Bewohner von Arnoldstein und Umgebung die Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines daselbst statt, wodurch die Anzahl der bereits in's Leben getretenen Ortsgruppen auf 813 gestiegen ist.

10. Juli feierte das Landesmuseum Rudolfinum sein schönstes Fest, die Schlusssteinlegung durch Se. kais. Hoheit den Kronprinzen Erzherzog Rudolf und hochdesselben Gemalin Erzherzogin Stefanie. Die hohen Gäste waren Morgens um acht Uhr in Begleitung des Obersthofmeisters Grafen Bombelles und der Frau Gräfin Mostiz am Südbahnhofe angekommen und hielten unter begeistertem Jubel des Volkes ihren Einzug in die Stadt, worauf gegen 11 Uhr der feierliche Act der Schlusssteinlegung vollzogen wurde, dessen genaue Schilderung im Jahrgange 1884 der „Carinthia“ Nr. 7, 8, 9 enthalten ist.

Nachmittags vier Uhr erfolgte die Abfahrt des Kronprinzenpaares bei ziemlich stürmischem Wetter mittels des Dampfbootes „Neptun“ nach Pörtlach und von dort mittels Extrazug der Südbahn nach Villach, von wo um sechs Uhr die Reise nach Tirol weiter fortgesetzt wurde.

11. Juli wurden die Sammlungen des Geschichtsvereines und am

13. Juli jene des naturhistorischen Museums für den allgemeinen Besuch des Publicums eröffnet. Die Mitglieder des letzteren begingen am 12. Juli noch eine specielle Eröffnungsfeier mit Festrede und Bankett.

14. Juli ging ein verheerendes Hagelwetter im Bölkermarkter Bezirke nieder, welches insbesondere in der Umgebung von Griffen die ärgsten Verwüstungen anrichtete und auf Tausenden von Jochen die Feldfrüchte gänzlich zerschlug. Die Schlossen hatten mitunter die Größe von Hühnereiern und fielen so dicht, daß viele Bäume ihrer Aeste und des Laubes beraubt wurden, wodurch auch die ganze Obsternte zu Grunde ging. Der hierbei gleichzeitig wüthende Sturm beschädigte viele Gebäude und verursachte auch in den Waldungen nachhaltigen Schaden.

15. Juli. Die immer drohender lautenden Nachrichten über die Ausbreitung der Cholera in Frankreich und Italien veranlassen die Landesregierung zur Anordnung vorbeugender Schutzmaßregeln.

18. Juli verlor das naturhistorische Museum eines seiner thätigsten Ehrenmitglieder, den k. k. Hofrath und Intendanten der Hofmuseen Ferdinand v. Hochstetter, durch den Tod. Die Wissenschaft betrauert in ihm einen der hervorragendsten ihrer Pfleger, der namentlich auf dem Felde der prähistorischen Forschung und der Geologie mit großem Erfolge gewirkt und noch in letzter Zeit sich eifrig bestrebt hatte, die jüngst entdeckten Gräberfelder zu Frögg bei Rosegg aufzudecken und zu durchforschen.

25. Juli. Ein fürchterlicher Brand zerstörte an diesem Tage die große Ortschaft Mattendorf im Gailthale binnen einer halben Stunde nahezu vollständig. Die Flammen pflanzten sich mit solcher rapiden Schnelligkeit fort, daß fast gar nichts gerettet werden konnte und mehrere Personen Verletzungen erlitten, dabei waren auch wegen des heftigen Sturmes die Anstrengungen der herbeigeeilten Feuerwehren vergeblich und es gelang bloß, von 59 Wohngebäuden sieben zu erhalten. Zur Vinderung der großen Noth unter den Einwohnern wurden augenblicklich Sammlungen im ganzen Lande eingeleitet.

2. bis 4. August wurde der XIII. kärntnerische Feuerwehrtag unter großer Bethheiligung der Feuerwehrmänner aus dem ganzen Lande in Klagenfurt abgehalten.

4. September beehrte Se. kaiserliche Hoheit der Herr Erzherzog Ferdinand Karl in Begleitung seines Obersthofmeisters Oberst Graf Coreth das Rudolfinum mit seinem Besuche und besichtigte darin sämtliche Sammlungen, begab sich sodann in den Wappensaal des Landhauses und zu den Monumenten in der Stadt, und setzte Nachmittags seine Reise nach Oberkärnten fort.

9. September erfolgte die Ernennung des Herrn Dr. Josef Erwein zum Landeshauptmann von Kärnten und des Herrn Bergrath Karl Ritter v. Hillinger zu dessen Stellvertreter, welche Ernennungen mit allseitigem Beifalle begrüßt wurden.

9. September trifft die Nachricht ein, daß die Drau in den Gemeindegebieten von Oberdrauburg und Flaschberg in Folge heftiger Regengüsse abermals ausgetreten sei und beträchtlichen Schaden verursacht habe.

15. September trat die Drauregulierungs-Commission in Klagenfurt zusammen und stellte die Bauprogramme und Präliminarien für das erste Jahr zusammen, worauf nach viertägigen Berathungen, bei welchen die einzelnen zu regulirenden Strecken bestimmt wurden, die Sitzungen am 19. September geschlossen wurden. Für die Regulierungs- und Wildbachverbauungs-Arbeiten, welche innerhalb 10 Jahren ausgeführt werden sollen, ist ein Gesamtbetrag von  $2\frac{1}{2}$  Millionen Gulden bestimmt, wovon auf das Reich  $\frac{9}{15}$ , auf das Land  $\frac{4}{15}$  und auf die Interessenten  $\frac{2}{15}$  entfallen.

20. September. Einem Berichte des Herrn Pfarrers in Raibl zufolge, war der Luschariberg im Laufe dieses Jahres von mehr als 17.000 Wallfahrern besucht.

21. September fand in Tarvis die feierliche Einweihung der neu restaurirten Kirche durch den Fürstbischof Dr. Petrus Junder statt, worauf die Firmung vorgenommen wurde, welcher schließlich die Fahnenweihe des uniformirten Bürgercorps folgte, wozu zahlreiche Deputationen von Vereinen aus allen Theilen des Landes erschienen waren.

22. September erfolgte die Eröffnung der diesjährigen Landtagsession.

**Inhalt:** Nachrichten über das Kärntner Erdbeben vom 17. November 1884. Von F. Seeland. — Eine Jagd- und Fischerei-Ordnung aus dem Jahre 1645. Von C. B. Hauser. — Alfred Brehm. — Die Kamerun-Colonie des deutschen Reiches. — Zur Erforschung der unterirdischen Wasserläufe im Karste. — Der lenkbare Luftballon. — Das Hypnostop. — Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Museums. Seit der Veröffentlichung in Nr. 7 bis 9 der „Carinthia“. — Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine. Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke. — Chronik. Von Rudolf R. v. Hauser. 1884.

Redaction: Markus Freiherr von Fabornegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Rudolf Ritter von

Artikel/Article: [Chronik. 1884. 177-180](#)